

Einladung

Regionalbüro Südbaden

Brennpunkt Iran. Am Vorabend einer neuen Revolution?

Freitag, 16. Dezember 2022, 12:30 – 13:30 Uhr

Mittagsgespräch, online via Zoom

VA-Nr.: B79-221216-1W

Die mutigen Proteste gegen das Mullah-Regime im Iran dominieren seit Wochen die mediale Berichterstattung. Auslöser der Unruhen war der gewaltsame Tod der 22-jährigen Mahsa Jina Amini, die von der Sittenpolizei inhaftiert worden war, weil Sie ihr Kopftuch falsch getragen haben soll. Waren es zunächst einzelne mutige Frauen, die den offenen Protest wagten, das Kopftuch ablegten oder sich als Zeichen des Widerstands die Haare schoren, haben sich die Demonstrationen mittlerweile ausgeweitet. Das Ausmaß der aktuellen Proteste ist beispiellos. Die Demonstrationen werden als die größte innenpolitische Herausforderung für das Regime seit der islamischen Revolution von 1979 gesehen. Teheran versucht derweil, die Proteste herunterzuspielen und brutal niederzuschlagen. Die USA, Europa und Israel werden durch das Regime beschuldigt, die "Unruhen" inszeniert zu haben. Hunderte Menschen wurden von Sicherheitskräften getötet oder verletzt, Tausende in Gefängnisse verschleppt. Längst geht es nicht mehr allein um die strikten Bekleidungs Vorschriften für Frauen, sondern um die Ablösung des Regimes, um den Ruf nach Freiheit.

Wir leuchten die komplexe politische und gesellschaftliche Situation im Iran aus: Welche Teile der iranischen Gesellschaft demonstrieren mit welchem Ziel? Teilt die iranische Zivilgesellschaft unsere Werte? Was unterscheidet die aktuellen Proteste von früheren? Welche Rolle spielen die sozialen Medien? Wird es dem Regime gelingen, die Proteste blutig niederzuschlagen? Und nicht zuletzt, hat die Islamische Republik Iran eine Zukunft?

12.00 Uhr -12.30 Uhr

Technikprobe (nur Referenten)

12.30 Uhr

Begrüßung und Einführung

Thomas Wolf

Leiter des Regionalbüros Südbaden der
Konrad-Adenauer-Stiftung

12.35 Uhr – 12.45 Uhr

Impuls I.

Women – Life – Freedom: Der Aufstand der Frauen im Iran

Saba Farzan



Die deutsch-iranische Publizistin ist in Teheran geboren und in Deutschland aufgewachsen. Als politische Journalistin liegen ihre Schwerpunkte auf Außen- und Sicherheitspolitik, Integration und Kultur.

12.45 Uhr – 12.55 Uhr

Impuls II.
Der Revolutionäre Prozess in Iran
Dr. Ali Fathollah-Nejad



ist deutsch-iranischer Politikwissenschaftler mit dem Schwerpunkt Naher Osten und Iran. Bekannt aus Radio und Fernsehen sprach er bereits in einer Studie des US-amerikanischen Thinktanks *Brookings-Institution* vom Beginn eines langfristigen revolutionären Prozesses in Iran.

12.55 Uhr – 13.30 Uhr

Frage- und Gesprächsrunde
Moderation
Simon Engelkes,
Referent Naher Osten und Nordafrika KAS

13.30 Uhr

Ende der Veranstaltung

Konzeption:	Thomas Wolf, Leiter des Regionalbüros Südbaden
Tagungsleitung:	Thomas Wolf; Ralph Fautz
Kostenbeitrag:	Gratis
Anmeldung:	<p>https://aoweb.kas.de/KAS_VaAnmeldung/Teilnehmerdaten.aspx?id_v=74909&a_A=1</p> <p>Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie rechtzeitig vor Beginn der Veranstaltung per Email den Link zur Zoom-Veranstaltung und eine Gebrauchsanleitung. Sie benötigen lediglich eine stabile Internetverbindung sowie ein mit Kamera und Mikrofon ausgestattetes Gerät (Computer, Laptop, Tablet oder Smartphone)</p>
Organisation:	<p>Birgit Bühren, Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. Regionalbüro Südbaden. Schusterstr. 34-36, 79098 Freiburg T +49 761 /1564-807-3, F +49 761 /1564-807-9 kas-suedbaden@kas.de; Feedback: kas-suedbaden@kas.de</p>

Einladung

Regionalbüro Südbaden



Seite 3/3

Ihre persönlichen Daten werden gemäß Art. 4 DSGVO im Einklang mit den Bestimmungen der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG-neu) von der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. verarbeitet und zur Durchführung der Veranstaltung verwendet. Informationen über Ihre Rechte finden Sie hier: <https://www.kas.de/DSGVO-Veranstaltung>.

Bildrechte: Dr. Ali Fathollah-Nejad: DW (Deutsche Welle); Saba Farzan: privat